

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

Ein FSJ in der Kita Cohrs-Stift

Seit fünf Jahren ist es möglich, in der Integrativen Kneipp-Kindertagesstätte Cohrs-Stift in Lychen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Jeweils von September bis August des darauffolgenden Jahres sind die jungen Menschen im Alter von 17 bis 27 Jahren in der Kita im Einsatz.

Zurzeit ist Alexander Grunwald bei uns. Der 19-Jährige hilft zum Beispiel im Krippenbereich bei den Vorbereitungen der Mahlzeiten, beim An- und Ausziehen der Kinder, beim Spazierengehen oder bei pflegerischen Maßnahmen. Natürlich kommt das Spiel mit den Kleinsten dabei nicht zu kurz. Alex, wie er von allen Kindern und dem gesamten Team liebevoll genannt wird, ist ein beliebter Spielkamerad. Am Nachmittag erledigt Alexander hauswirtschaftliche Aufgaben, die er ebenso mit Bravour bewältigt. Er ist für uns eine sehr große Unterstützung.

Wir erwarten von unseren FSJlern ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Engagement, Teamfähigkeit sowie selbstverständlich Freude am Umgang mit Kindern.

Weil Alex diese Voraussetzungen bestens erfüllt, sagen wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön.

CHRISTINA REMPT



Vor dem Mittagsschlaf: Alexander Grunwald plaudert noch etwas mit dem zweijährigen Fritz

Das DRK macht fit und gesund

Unter dem Motto „Fit & gesund ins neue Jahr“ präsentierte unser Kreisverband Ende März sein Angebot im Bereich Gesundheit. Bei dem Aktionstag im Marktkauf Prenzlau standen gesunde Ernährung, Bewegungsangebote für Senioren, die Erste Hilfe und der Umgang mit dem Frühdefibrillator im Mittelpunkt.



Lecker Gemüse: In der Kita Friedrich Fröbel gibt es gesundes Essen

Anfangs trauten sich nicht sehr viele Besucher an den Defibrillator. Wer den „Defi“ ausprobiert hat, stellte jedoch fest, dass der Gebrauch ganz einfach ist. Viele Besucher konnten nicht verstehen, dass einige Leute bei Unfällen immer noch wegschauen und keine Erste Hilfe leisten. Schließlich ist es nahezu immer möglich, wenigstens den Notruf zu wählen. Wer Übung hat, bewahrt im Notfall einen kühlen Kopf, deshalb versuchten sich die jungen Besucher unter Anleitung des Jugendrotkreuzes an der Herzlungenwiederbelebung, übten die stabile Seitenlage oder das Anlegen von Verbänden. Die Kameraden des Sanitätsbereiches Prenzlau präsentierten verschiedene Möglichkeiten des Verletztentransports.

Die Erzieherinnen der Integrativen Kindertagesstätte Friedrich Fröbel Prenzlau informierten über ihr Kneipp-Konzept und dessen Umsetzung im Tagesablauf der Kinder mit einer Diashow und ihrem Dokumentations- und Informationsmaterial. Sie bauten einen Balancier- und Barfußpfad auf und verköstigten die Besucher mit Gemüsesticks und verschiedenen Dips – die Rezepte lagen zum Mitnehmen bereit. Die Senioren der Sportgruppe zeigten Übungen, die jedermann auch zu Hause durchführen kann. Ein großes Dankeschön an unsere Helfer, die diesen Tag ermöglicht haben.

KERSTIN PORWITZKI

Geschichtsunterricht einmal anders

Kaspar von Oppen erzählt den Kindern der Regenbogengrundschule von seinem Großvater, dem ersten Präsidenten vom Deutschen Roten Kreuz.

Nicht weit von der Regenbogengrundschule in Brüssow liegt das Örtchen Menkin im Landkreis Uckermark. Dort ist der erste Präsident vom Deutschen Roten Kreuz, Joachim von Winterfeldt-Menkin, beigesetzt. Kaspar von Oppen, Enkel des ersten Präsidenten und Ehrenmitglied in unserem Kreisverband, war begeistert von unserem Vorschlag, den Kindern der Regenbogengrundschule etwas über die DRK-Geschichte und seinen Großvater zu erzählen. Auch die Schulleiterin Sylvia Griem fand die Idee gut, den Geschichtsunterricht mit Themen aus der eigenen Heimat aufzufrischen. So lud Kaspar von Oppen zu einer Geschichtsstunde der besonderen Art in die Räume der Freiwilligen Feuerwehr nach Menkin ein. 27 Schüler der 5. und 6. Klasse der Regenbogengrundschule lauschten gespannt seinen Ausführungen. Kaspar von Oppen hatte das Glück, seinen Großvater noch erlebt zu haben und erzählte von seinen Kindheitserinnerungen – damals war er im gleichen Alter wie seine kleinen Zuhörer

heute. Die Grundschüler hörten wissbegierig zu und scheuten sich nicht, Fragen zu stellen. Dank des Anschauungs- und Filmmaterials wurden den Kindern die Grundsätze vom Roten Kreuz, die Geschichte und die Aufgaben vom Nationalen sowie vom Internationalen Roten Kreuz verständlich und kindgerecht vermittelt. Anschließend wurde die Grabstätte des ersten Präsidenten vom DRK sowie die nahe gelegene Kirche besichtigt. Zum Schluss überreichte Kaspar von Oppen den Lehrern das Buch über die DRK-Geschichte, „Im Zeichen der Menschlichkeit“, für die eigene Schulbibliothek.

Alle waren sich einig, dass dies nicht der letzte Kontakt zwischen der Schule und unserem Kreisverband gewesen sein wird, denn 2015 begehen wir den 150. Geburtstag unseres ersten Präsidenten Joachim von Winterfeldt-Menkin.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Kaspar von Oppen für seine freundliche Unterstützung.



Joachim von Winterfeldt-Menkin: Präsident vom DRK von 1921-1933

SYBILLE TRANTOW

Siegreiche Fischstübchen

„Die Fischstübchen“ aus Templin gewinnen den diesjährigen Jugendkreiswettbewerb in Eberswalde.

Die Mädchen und Jungen der Jugendrotkreuzgruppe der Wasserwacht Templin, Kim Kuberka, Johannes Rumpf, Erik Witte, Tarik Rogowski und Felix Gerhardt, sowie Betreuerin Stephanie Amarell traten am 12. April unter dem Teamnamen „Die Fischstübchen“ beim Wettbewerb des Jugendrotkreuzes auf Kreisebene an.

Unter dem Motto „Wege(n) der Menschlichkeit“ stellten die „Fischstübchen“ mit acht weiteren Mannschaften aus Templin, Prenzlau und Eberswalde ihr Können unter Beweis. Zum ersten Mal nahmen auch zwei Mannschaften der Feuerwehr Finow an diesem Wettbewerb teil. Ihr Wissen wurde in den Bereichen Erste Hilfe, Soziales und Rotkreuzwissen geprüft. Damit der Spaß nicht zu kurz kam, war an den Stationen „Musisch-kulturell“ und „Spiel und Spaß“ die Kreativität der Jugendlichen gefragt.

Im Bereich Erste Hilfe gab es den Altersgruppen entsprechend unterschiedliche Aufgaben zu lösen. So mussten unter anderem einige Wunden und Knochenbrüche versorgt und einem Bewusstlosen Hilfe geleistet werden. Im sozialen Bereich ging es um das Thema Konfliktbewältigung.

Bei der Auswertung am Samstagmittag stieg die Spannung. „Die Fischstübchen“ aus Templin erreichten die höchste Punktzahl



Siegermannschaft: „Fischstübchen“ Templin gewinnen den Jugendkreiswettbewerb

aller Mannschaften. Für das leibliche Wohlbefinden in altbewährter Form unsere Versorgungstruppe aus Melzow. Ein besonderer Dank für ihre Gastfreundlichkeit geht an das Team der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule und an Schulleiter Uwe-Karsten Volkmann. Es sei eine gute Kooperation entstanden, lob-

ten die DRK-Helfer.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Organisatoren, die diesen Wettkampftag initiiert und die Stationsinhalte gezielt auf mögliche Notfallsituationen des täglichen Lebens abgestimmt haben.

DIANA RÖSLER

Neue Insolvenzberatung

Jacqueline Döring, Expertin für Insolvenzverfahren, verstärkt das Team der Schuldnerberatung in Prenzlau.



Berät Schuldner:
Jacqueline Döring

Seit fast 20 Jahren bietet der DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V. in Prenzlau kostenlose Schuldnerberatung an. Die Resonanz ist groß, doch nicht immer gelingt es, die Schulden außergerichtlich zu bereinigen. Das 1999 eingeführte Verbraucherinsolvenzverfahren mit anschließender Restschuldbefreiung ist eine Chance, dennoch aus den Schulden zu gelangen. Viele Betroffene wissen jedoch nicht, welche Schritte eingeleitet werden müssen und unter welchen Voraussetzungen ein Verbraucherinsolvenzverfahren überhaupt beantragt werden kann.

Ab sofort bietet die Schuldnerberatungsstelle eine spezielle Insolvenzberatung an. Seit dem 1. April 2014 hat Mandy Ladewig, Dipl. Sozialarbeiterin und Leiterin der DRK-Beratungsstelle, Unterstützung von Jacqueline Döring. Sie ist zertifizierte Insolvenzsachbearbeiterin mit 10-jähriger Berufserfahrung. Ihre Beratung ist kostenlos und beinhaltet allgemeine Informationen zu Ablauf und Dauer eines Insolvenzverfahrens sowie die Aufklärung über Rechte und Pflichten des Schuldners während des Verfahrens.

Grundvoraussetzung, einen Antrag auf Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens zu stellen, ist eine Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuches. Die Beratungsstelle des DRK darf eine solche Bescheinigung ausstellen. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen der Schuldner- und Insolvenzberatung helfen den Bürgern, die ein Insolvenzverfahren anstreben, kostenlos bei der Durchführung des außergericht-

lichen Einigungsversuchs. Sie übernehmen den erforderlichen Schriftverkehr mit den beteiligten Gläubigern und unterstützen beim Ausfüllen der Anträge für das Insolvenzgericht.

CARMEN DRATH

! DRK-Tipp

Sie erreichen unsere Beraterinnen in Prenzlau, Stettiner Straße 5 (Turmcarré), persönlich Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung oder telefonisch unter 03984 8720-41 und 03984 8720-26.

Jacqueline Döring wird zudem dienstags von 9 bis 12 Uhr in unserer Geschäftsstelle in Eberswalde, Wilhelmstraße 34, und von 13.30 bis 17 Uhr in Templin, Schinkelstraße 32, zu erreichen sein.

Ich bin stolz, ein aktives Mitglied zu sein!

Elisa Rackow berichtet, wie sie Teil der Rotkreuzfamilie geworden ist.



Im Einsatz: Elisa Rackow beim Schminken einer Fingerverletzung

Pflege unter guten Arbeitsbedingungen

Die Pflege ist ein anspruchsvolles Berufsfeld, gute Arbeitsbedingungen sind ausgesprochen wichtig. Das Deutsche Rote Kreuz ist sich bewusst, wie wertvoll engagierte und vor allem glückliche Mitarbeiter sind. Gerade im Bereich der Pflege ist es wichtig, sich nicht nur um das Wohlergehen der Klienten, sondern auch um das der Mitarbeiter zu kümmern – denn unsere Pflegekräfte sind der Motor unserer Einrichtungen.

Wir suchen immer neue, engagierte Mitarbeiter, die uns in unserem Pflegeauftrag unterstützen. Sie bieten uns Ihre professionellen Fähigkeiten und Ihren einzigartigen Charakter, wir bieten

Ihnen ein angenehmes und interessantes Arbeitsumfeld in einem Team aus freundlichen und engagierten Mitarbeitern und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung. Durch unser großes Team ist es uns möglich, flexibel auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Zudem bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Haben Sie Interesse, sich unserem Team anzuschließen?

Dann melden Sie sich in unserer Personalabteilung bei **Heike Rodwell**. Informieren Sie sich über unsere vielfältigen Arbeitsbereiche unter:

www.drk-umw-ob.de

Als ich vor gut vier Jahren beim DRK Anfang, hätte ich nie gedacht, dass die ehrenamtliche Arbeit in der Wasserwacht Eberswalde und der Bereitschaft des Katastrophenschutzes mir so viel Freude bereiten würde. Zuerst habe ich Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren im Eberswalder Schwimmbad „baff“ die verschiedenen Schwimmtechniken beigebracht. Schnell wurde ich aktives Mitglied im Ortsverband Eberswalde. Ich besuchte Absicherungen als Ersthelfer, nahm an weiterführenden Ausbildungen teil und merkte, dass es mir gut tut, einen Ausgleich zu meinem Alltag zu haben.

Leider musste ich die Tätigkeit aus beruflichen Gründen vorübergehend einschränken, kam aber bald wieder zurück. Dann besuchte ich den Lehrgang für Notfalldarstellung; ich übte mich also im Schminken von Verletzten und nahm an Notfallübungen auf dem Wasser und an Land teil. Zwischenzeitlich absolvierte ich meine zweite DRK-Ausbildung und bekam auch dabei Unterstützung von meinen Rotkreuzkollegen.

Mittlerweile bin ich ausgebildete Sanitäterin, Sprechfunkerin, wirke im Katastrophenschutz des Landeskreises Barnim mit, leite die realistische Notfalldarstellung und befinde mich momentan in der Gruppenführerausbildung.

Die Wertschätzung im Familien- und Freundeskreis ist enorm. Viele verstehen jedoch nicht, warum ich meine knappe Freizeit mit dem Ehrenamt verbringe. Ganz einfach: Ich finde es wichtig, anderen Menschen in Notsituationen zu helfen. Die ehrenamtliche Arbeit ist ein Ausgleich zu meinem Beruf und vor allen Dingen mag ich es, mit Kindern zu arbeiten. Und das Beste ist, dass ich neue Freunde kennengelernt und eine tolle Gemeinschaft gefunden habe, die mir Kraft gibt. Ich bin ein stolzes DRK-Mitglied!"

ELISA RACKOW

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040
Internet: www.drk-umw-ob.de

Redaktionsbeirat: Carmen Drath, Sybille Trantow, Steffi Thesing

Fotos: DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.; Michel Eram